

vom 2. Februar 1972 (Stand am 11. Juni 2002)

Der Schweizerische Bundesrat,
gestützt auf Artikel 57 Absatz 3 des Zollgesetzes (ZG)¹,
beschliesst:

I. Allgemeines

Art. 1 Anwendbares Recht

Soweit die Postzollordnung nichts anderes vorsieht, gelten:

- a. bezüglich der Zollbehandlung der Postsendungen:
die Zollgesetzgebung sowie die nicht zollrechtlichen Erlasse des Bundes, welche die Zollverwaltung durchzuführen oder bei deren Durchführung sie mitzuwirken hat;
- b.² bezüglich der postalischen Behandlung der Postsendungen:
die Postgesetzgebung, der Weltpostvertrag³ und die Abkommen des Weltpostvereins⁴ sowie die nicht postrechtlichen Erlasse des Bundes, welche die Schweizerische Post durchzuführen oder bei deren Durchführung sie mitzuwirken hat.

Art. 2 Geltungsbereich

¹ Die Postzollordnung findet Anwendung:

- a.⁵ im Postverkehr mit dem Ausland:
auf Pakete und Briefpostsendungen mit Waren, die über die Grenze befördert werden;
- b.⁶ im Inlandpostverkehr:
auf Sendungen, die der Schweizerischen Post als Zollgut zur Beförderung übergeben werden.

AS 1972 337

¹ SR 631.0

² Fassung gemäss Ziff. II 36 der V vom 1. Dez. 1997, in Kraft seit 1. Jan. 1998 (AS 1997 2779).

³ SR 0.783.52

⁴ SR 0.783.522/.525

⁵ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 20. Mai 1981, in Kraft seit 1. Okt. 1981 (AS 1981 621).

⁶ Fassung gemäss Ziff. II 36 der V vom 1. Dez. 1997, in Kraft seit 1. Jan. 1998 (AS 1997 2779).

² Auf Postsendungen, die nach Artikel 4 Absätze 2 und 3 abgefertigt werden, findet die Postzollordnung nur solange Anwendung, bis die Schweizerische Post den Beförderungsauftrag erfüllt hat.⁷

³ Keine Anwendung findet die Postzollordnung auf die Reisepost.

Art. 3⁸ Dienststellen

Die Dienststellen des Postzollendienstes werden gemeinsam von der Schweizerischen Post und der Zollverwaltung bezeichnet.

Art. 4 Ort der Zollabfertigung

¹ Die Zollabfertigung erfolgt von Amtes wegen grundsätzlich durch das dem Auswechslungsamt angeschlossene Zollamt (Postzollamt).⁹

² Ausgenommen von der Abfertigung von Amtes wegen nach Absatz 1 sind:¹⁰

- a. an Zolllager und Speditionshäuser adressierte Sendungen;
- b.¹¹ Sendungen, für welche die Abfertigung durch den Empfänger auf den Begleitpapieren (Paketpost) oder auf der Sendung (Briefpost) beantragt wird.

³ Die Zollverwaltung kann für andere als in Absatz 2 genannte Sendungen aus dienstlichen Gründen die Abfertigung bei einem andern Zollamt anordnen.

Art. 5¹² Abfertigungszeiten

Die Schweizerische Post und die Zollverwaltung setzen gemeinsam die Abfertigungszeiten nach den Verkehrsbedürfnissen fest.

Art. 6 Stellung unter Zollkontrolle

¹ Die Schweizerische Post stellt die Pakete und Briefpostsendungen mit Waren ohne Verzug bei den nach Artikel 3 bezeichneten Zollämtern unter Zollkontrolle.¹³

² Die Stellung unter Zollkontrolle erfolgt:

- a. für Pakete:

⁷ Fassung gemäss Ziff. II 36 der V vom 1. Dez. 1997, in Kraft seit 1. Jan. 1998 (AS 1997 2779).

⁸ Fassung gemäss Ziff. II 36 der V vom 1. Dez. 1997, in Kraft seit 1. Jan. 1998 (AS 1997 2779).

⁹ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 20. Mai 1981, in Kraft seit 1. Okt. 1981 (AS 1981 621).

¹⁰ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 20. Mai 1981, in Kraft seit 1. Okt. 1981 (AS 1981 621).

¹¹ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 20. Mai 1981, in Kraft seit 1. Okt. 1981 (AS 1981 621).

¹² Fassung gemäss Ziff. II 36 der V vom 1. Dez. 1997, in Kraft seit 1. Jan. 1998 (AS 1997 2779).

¹³ Fassung gemäss Ziff. II 36 der V vom 1. Dez. 1997, in Kraft seit 1. Jan. 1998 (AS 1997 2779).

durch Übergabe der Begleitpapiere an das Zollamt;

b.¹⁴ für Briefpostsendungen:

durch Übergabe der Sendungen an das Zollamt.

³ Die Schweizerische Post darf Sendungen, die der Zollkontrolle zu unterstellen sind, nicht aushändigen, ohne sie vorher einem Zollamt zur Abfertigung zugeführt zu haben.¹⁵

Art. 7 Ausnahmen von der Stellung unter Zollkontrolle

¹ Von der Zollkontrolle nach Artikel 6 ausgenommen sind:

- a. bei der Einfuhr:
 - aa. Muster von Grosshandelswaren in Briefpostsendungen bis 1 kg brutto;
 - bb. Pressephotographien, die an Presse- oder Photoagenturen oder an Zeitungsredaktionen adressiert sind;
 - cc. Zeitungen;
- b. bei der Ausfuhr:

Briefpostsendungen, für die gemäss Artikel 14 Absatz 3 eine Ausführdeklaration nicht erforderlich ist;
- c. bei der direkten Durchfuhr:

Sendungen von einem ausländischen Aufgabsort an einen ausländischen Bestimmungsort.

² Die Zollverwaltung kann weitere Sendungen von unbedeutendem Wert oder mit geringfügigem Zollbetrag von der Zollkontrolle ausnehmen.

Art. 8 Ausstellung der Zollausweises; Einzug der Abgaben

¹ Das Zollamt erstellt den für die Abfertigungsart vorgesehenen Zollausweis.

² Die Schweizerische Post zieht die Abgaben gegen Aushändigung der Sendung und des Zollausweises ein.¹⁶

³ Sie überweist die Abgaben nach besonderer Vereinbarung der Oberzolldirektion.¹⁷

¹⁴ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 20. Mai 1981, in Kraft seit 1. Okt. 1981 (AS 1981 621).

¹⁵ Fassung gemäss Ziff. II 36 der V vom 1. Dez. 1997, in Kraft seit 1. Jan. 1998 (AS 1997 2779).

¹⁶ Fassung gemäss Ziff. II 36 der V vom 1. Dez. 1997, in Kraft seit 1. Jan. 1998 (AS 1997 2779).

¹⁷ Fassung gemäss Ziff. II 36 der V vom 1. Dez. 1997, in Kraft seit 1. Jan. 1998 (AS 1997 2779).

Art. 9 Taxe für Zollvorweisung¹⁸

¹ Für Sendungen, die mit einer Abgabe belastet sind, erhebt die Schweizerische Post eine Taxe für Zollvorweisung:¹⁹

- a. im Paketpostverkehr je Paket;
- b. im Briefpostverkehr je Zollquittung.

² Von der Taxe für Zollvorweisung sind befreit:²⁰

- a. abgabenfreie Sendungen;
- b. Sendungen, die nicht von Amtes wegen abgefertigt werden.

Art. 10²¹ Frankozetteltaxe

Für Sendungen mit Frankozettel erhebt die Schweizerische Post eine Frankozetteltaxe.

Art. 11 Kontrollrecht der Zollverwaltung

Die Organe der Zollverwaltung sind befugt, in die Übergabebelege der Schweizerischen Post Einsicht zu nehmen.²² Sie können, nach Anzeige an den Leiter der Poststelle und in Gegenwart von Postpersonal, in Posträumen Kontrollen vornehmen und die Herausgabe verdächtiger Sendungen schriftlich verlangen. Dabei ist das Postgeheimnis möglichst zu wahren.

Art. 12 Meldung über angehaltene oder beanstandete Sendungen

Das Zollamt meldet der Poststelle Sendungen, die zollamtlich nicht abgefertigt werden können oder aus irgendeinem Grund beanstandet werden. Die Poststelle teilt der Annahmestelle bzw. der Bestimmungspoststelle den Hinderungsgrund mit.

Art. 13²³ Haftung der Zollverwaltung

Für Sendungen, die nachweislich beim Zollamt in Verlust geraten, beschädigt oder verdorben worden sind, haftet die Zollverwaltung, sofern der Schaden durch eine widerrechtliche Amtshandlung verursacht worden ist, der Schweizerischen Post gegenüber in gleicher Weise wie diese gegenüber dem Anspruchsberechtigten.

¹⁸ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 20. Mai 1981, in Kraft seit 1. Okt. 1981 (AS 1981 621).

¹⁹ Fassung gemäss Ziff. II 36 der V vom 1. Dez. 1997, in Kraft seit 1. Jan. 1998 (AS 1997 2779).

²⁰ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 20. Mai 1981, in Kraft seit 1. Okt. 1981 (AS 1981 621).

²¹ Fassung gemäss Ziff. II 36 der V vom 1. Dez. 1997, in Kraft seit 1. Jan. 1998 (AS 1997 2779).

²² Fassung gemäss Ziff. II 36 der V vom 1. Dez. 1997, in Kraft seit 1. Jan. 1998 (AS 1997 2779).

²³ Fassung gemäss Ziff. II 36 der V vom 1. Dez. 1997, in Kraft seit 1. Jan. 1998 (AS 1997 2779).

II. Verfahrensbestimmungen

Art. 14 Zollmeldepflicht

¹ Die Zollmeldepflicht obliegt dem Versender oder, wenn er seiner Verpflichtung nicht nachkommt, an seiner Stelle der Schweizerischen Post (Art. 29 Abs. 2 ZG).²⁴

² Die Pakete müssen von einer Zolldeklaration begleitet sein; die Briefpostsendungen mit Waren müssen von einer Zolldeklaration begleitet oder mit einem Zollzettel versehen sein.²⁵

³ Im Briefpostverkehr ist für Ausfuhrsendungen mit Waren im Wert bis 700 Franken keine Ausfuhrdeklaration erforderlich.²⁶

Art. 15 Vorgehen bei ungenügender Zolldeklaration

¹ Sendungen, für welche die Zolldeklaration nicht vorschriftsgemäss ausgefüllt ist, ungenügende, zweideutige oder nicht tarifgemässe Angaben enthält oder in einer für das Zollamt nicht verständlichen Sprache abgefasst ist, sowie Sendungen, deren Beschaffenheit eine Revision nicht zulässt, werden je nach Sachlage wie folgt behandelt:

- a. Die Abfertigung erfolgt zum höchsten Zollansatz, der nach der Natur der Ware in Frage kommt (Art. 24 des Zollgesetzes). Sind Waren verschiedener Art, die verschiedenen Zollansätzen unterliegen, im gleichen Paket enthalten sind fehlen getrennte Gewichtsangaben je Warenart, so wird der Zoll auf Grund des Gesamtgewichtes nach dem Zollansatz berechnet, der für die höchstbelastete Ware in Frage kommt.
- b. Die Abfertigung erfolgt nach Befund, wobei die in der Verordnung vom 10. September 1965²⁷ über den Bezug besonderer Gebühren bei der Handhabung der Zollgesetzgebung vorgesehenen Gebühren zu entrichten sind.
- c. Die Abfertigung wird aufgeschoben und die Zolldeklaration zur Ergänzung an den Versender zurückgesandt.

² Das Zollamt entscheidet im Einzelfall über das Vorgehen.

²⁴ Fassung gemäss Ziff. II 36 der V vom 1. Dez. 1997, in Kraft seit 1. Jan. 1998 (AS **1997** 2779).

²⁵ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 20. Mai 1981, in Kraft seit 1. Okt. 1981 (AS **1981** 621).

²⁶ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 24. April 2002, in Kraft seit 1. Juni 2002 (AS **2002** 1366).

²⁷ [AS **1965** 832, **1972** 2859, **1974** 2124, **1982** 203. AS **1984** 960 Art. 6 Abs. 1]. Heute: in der V vom 22. Aug. 1984 über die Gebühren der Zollverwaltung (SR **631.152.1**).

Art. 16 Übergabe der Sendungen zur Revision

Die Schweizerische Post übergibt dem Zollamt die zur Revision verlangten Sendungen.²⁸ Das Zollamt öffnet und verschliesst die Sendungen.

Art. 17 Geleitscheinverkehr

¹ Sendungen gemäss Artikel 4 Absätze 2 und 3 werden im Geleitscheinverkehr abgefertigt.

² Die Zollverwaltung kann ein einfacheres als das in Artikel 41 des Zollgesetzes vorgesehene Verfahren anordnen.

Art. 18 Vormerkverkehr

¹ Vormerkabfertigung und Vormerklöschung sind vom Versender mit den hierfür vorgesehenen Formularen zu beantragen. Er hat auf der Begleitadresse dem Vermerk «Vormerkabfertigung» bzw. «Vormerklöschung» anzubringen.

² Briefpostsendungen sind vom Vormerkverkehr ausgeschlossen.²⁹

³ Teillöschungen auf Vormerkscheinen sind nicht zulässig.

⁴ Für Vormerkabfertigungen sind die in der Verordnung vom 10. September 1965³⁰ über den Bezug besonderer Gebühren bei der Handhabung der Zollgesetzgebung vorgesehenen Gebühren zu entrichten.

Art. 19 Zoll- und Gebührenabstrich

¹ Werden im Postgewahrsam verbliebene Sendungen wiederausgeführt oder durch Zufall, höhere Gewalt oder auf amtliche Verfügung vernichtet, so wird die Schweizerische Post auf Verlangen von der Bezahlung der Abgaben befreit.³¹

² Gebühren und Taxen für besondere Leistungen bleiben auf der Sendung haften.

III. Beschwerden**Art. 20³²** Allgemeines

Für Beschwerden gegen post- oder zollamtliche Verfügungen ist die für die Schweizerische Post bzw. Zollverwaltung massgebende Gesetzgebung anwendbar.

²⁸ Fassung gemäss Ziff. II 36 der V vom 1. Dez. 1997, in Kraft seit 1. Jan. 1998 (AS 1997 2779).

²⁹ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 20. Mai 1981, in Kraft seit 1. Okt. 1981 (AS 1981 621).

³⁰ [AS 1965 832, 1972 2859, 1974 2124, 1982 203, AS 1984 960 Art. 6 Abs. 1]. Heute: die in der V vom 22. Aug. 1984 über die Gebühren der Zollverwaltung (SR 631.152.1).

³¹ Fassung gemäss Ziff. II 36 der V vom 1. Dez. 1997, in Kraft seit 1. Jan. 1998 (AS 1997 2779).

³² Fassung gemäss Ziff. II 36 der V vom 1. Dez. 1997, in Kraft seit 1. Jan. 1998 (AS 1997 2779).

Art. 21 Beschwerden gegen die Abgabefestsetzung bei Zustellung der Sendung

Beschwert sich der Empfänger bei Zustellung der Sendung gegen die Abgabefestsetzung, so kann er die Annahme zurückstellen und die Sendung bis zu einem Monat bei der Schweizerischen Post lagern lassen.³³ Er hat die Beschwerde bei der Zollkreisdirektion oder beim Zollamt, das die Abfertigung vorgenommen hat, zuhanden der Zollkreisdirektion einzureichen. Liegt ein Fehler des Zollamtes vor, so sind die Lagerung und die allfällige Übermittlung der Sendung zum Zollamt und zurück für den Empfänger kostenlos.

IV. Inkrafttreten

Art. 22

Diese Verordnung tritt am 1. Mai 1972 in Kraft.

³³ Fassung gemäss Ziff. II 36 der V vom 1. Dez. 1997, in Kraft seit 1. Jan. 1998 (AS **1997** 2779).

